

Sächsische Elbzeitung

Tageblatt für das Elbgebirge

Sächsische Elbzeitung enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Bad Schandau und des Finanz- und Betriebsamtes für Bad Schandau mit seinen Ortsteilen Ostau und Westau und die Landgemeinden Grottdorf, Grottdorf mit Kohlmühle, Kleingießhübel, Kruppen, Lichtenhain, Mitteldorf, Porsdorf, Dresden, Rothmannsdorf, Schandau, Schmilka, Schöna. Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Almastraße, Inh. Walter Sieke, Bad Schandau, Poststraße 134, Fernruf 22. Postfachkonto: Dresden 33 327. Girokonto: Bad Schandau 3412. Postbank Bad Schandau 620. Erscheinungsort: wochentags 8-12 und 14-18 Uhr. Annahmestunde für Anzeigen 10 Uhr, Familienanzeigen 11 Uhr vorm.



Die Sächsische Elbzeitung erscheint an jedem Wochentag nachmittags 4 Uhr. Bezugspreis: monatlich frei Haus 1.85 RM. (einkl. Postgeld), für Selbstabholer monatlich 1.65 RM., durch die Post 2.-RM., zuzügl. Postgeld. Einzelnummer 10 Pf., mit Illustrierter 15 Pf. Nichterscheinen einzelner Nummern u. Beilagen infolge höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. berechtigt die Bezahler nicht zur Kürzung des Bezugspreises oder zum Anspruch auf Zeitungslieferung u. Erfüllung von Anzeigenaufträgen. Anzeigenpreise: Der Raum von 1 mm Höhe und 46 mm Breite kostet 7 Pf., im Textteil 1 mm Höhe und 90 mm Breite 22,5 Pf. Ermäßigte Grundpreise Nachdrücke und Beilagengebühren lt. Anzeigenpreisliste. Erfüllungsort Bad Schandau.

Wochenbeilagen: Unterhaltung und Wissen, Das Unterhaltungsblatt

Zum Wochenende, Illustrierte Sonntagsbeilage Das Leben im Bild

Nr. 228

Bad Schandau, Freitag den 29. September 1939

83. Jahrgang

Die Moskauer Besprechungen zu Ende geführt

Drei Vereinbarungen unterzeichnet

Moskau, 29. September. Die Besprechungen zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen, v. Ribbentrop, und den sowjetrussischen Staatsmännern, dem Regierungschef und Außenkommissar Molotow und ihren Stäben wurden in Gegenwart des deutschen Volschafters in Moskau, Graf von der Schulenburg, heute im Laufe der Nacht zu Ende geführt.

Als Ergebnis der Verhandlungen sind folgende Vereinbarungen unterzeichnet worden:

Gemeinsame politische Erklärung der Reichsregierung und der Sowjetregierung

Erklärung der Deutschen Reichsregierung und der Regierung der UdSSR. vom 28. September 1939

Nachdem die Deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. durch den heute unterzeichneten Vertrag die sich aus dem Zerfall des polnischen Staates ergebenden Fragen endgültig geklärt und damit ein sicheres Fundament für einen dauerhaften Frieden in Osteuropa geschaffen haben, geben sie übereinstimmend der Auffassung Ausdruck, daß es den wahren Interessen aller Völker entsprechen würde, dem gegenwärtig zwischen Deutschland einerseits und England und Frankreich andererseits bestehenden Kriegszustand ein Ende zu bereiten. Die beiden Regierungen werden sogleich ihre gemeinsamen Bemühungen gegebenenfalls im Einvernehmen mit anderen befreundeten Mächten darauf richten, dieses Ziel so bald als möglich zu erreichen.

Sollten jedoch die Bemühungen der beiden Reichsregierungen erfolglos bleiben, so würde damit die Tatsache festgestellt sein, daß England und Frankreich für die Fortsetzung des Krieges verantwortlich sind, wobei im Falle einer Fortdauer des Krieges die Regierungen Deutschlands und der UdSSR. sich gegenseitig über die erforderlichen Maßnahmen konsultieren werden.

Moskau, 28. September 1939.

Für die Deutsche Reichsregierung
von Ribbentrop.

J. V. der Regierung der UdSSR.
W. M. Molotow.

Deutsch-sowjetrussischer Freundschaftsvertrag

Die Deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. betrachten es nach dem Auseinanderfallen des bisherigen polnischen Staates als ihre Aufgabe, in diesen Gebieten die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen und den dort lebenden Völkern ein ihrer völkischen Eigenart entsprechendes friedliches Dasein zu sichern. Zu diesem Zweck haben sie sich über folgendes geeinigt:

Artikel 1: Die Deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. legen als Grenze der beiderseitigen Reichsinteressen im Gebiete des bisherigen polnischen Staates die Linie fest, die in der anliegenden Karte eingezeichnet ist und in einem ergänzenden Protokoll näher beschrieben werden soll. (Die Karte wird in der Presse später veröffentlicht werden.)

Artikel 2: Beide Teile erkennen die im Artikel 1 festgelegte Grenze der beiderseitigen Reichsinteressen als endgültig an und werden jegliche Einmischung dritter Mächte in diese Regelung ablehnen.

Artikel 3: Die erforderliche staatliche Neuregelung übernimmt in den Gebieten westlich der im Artikel 1 angegebenen Linie die Deutsche Reichsregierung, in den Gebieten östlich dieser Linie die Regierung der UdSSR.

Artikel 4: Die Deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. betrachten die vorstehende Regelung als ein sicheres Fundament für eine fortschreitende Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihren Völkern.

Dieser Vertrag wird ratifiziert und die Ratifikationsurkunde wird sobald wie möglich in Berlin ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in deutscher und russischer Sprache.

Moskau, 28. September 1939.

Für die Deutsche Reichsregierung
von Ribbentrop.

J. V. der Regierung der UdSSR.
W. M. Molotow.

Beschreibung der Grenzlinie

Die Grenzlinie beginnt an der Südspitze Litauens, verläuft da in allgemein westlicher Richtung nördlich von Augustow an die deutsche Reichsgrenze und folgt dieser Reichsgrenze bis zum Fluß Wisla. Von da an folgt sie dem Flußlauf der Wisla bis Ostrolenta, sodann verläuft sie in südöstlicher Richtung bis zum Bug bei Tur. Sie verläuft weiter den Bug entlang bis Ostern bis Krynynopol, biegt dann nach Westen und verläuft östlich Nowa-Ruska und westlich Lubaczow bis zum San. Von da an folgt sie dem Flußlauf des San bis zu seiner Quelle.

Großdeutsch-sowjetrussische Wirtschafts-verhandlungen

Briefwechsel des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare und Außenkommissar Molotow mit Reichsaußenminister von Ribbentrop

Moskau, 28. September. An den Reichsminister des Auswärtigen, Herrn Joachim von Ribbentrop:

Das Neueste kurz gefaßt

* Im Auftrage des Stellvertreters des Führers wurde der neue Bundesleiter des Reichsbundes der Kinderreichen, Dr. Kaiser, in sein Amt eingeführt.

* Da am kommenden Sonntag, dem Erntedanktag, keine besonderen Feiern stattfinden werden, wird der Deutsche Rundfunk sein Programm unter den Gedanken dieses Tages stellen.

* Wie jetzt erst bekannt wird, vollbrachten die Polen in Lubaczow eine furchtbare Gewalttat. Zweihundvierzig Deutsche, die in einem Haus eingeschlossen waren, dessen Keller mit Dynamit gefüllt war, wurden in die Luft gesprengt.

* Angesichts der Moskauer Besprechungen spricht die Madrider Abendpresse von einer vollkommenen Schwelung der politischen Lage zugunsten Deutschlands. Zu dem überwältigenden Wahnsinnig Deutschlands geselle sich ein beispielloser diplomatischer Erfolg.

* Von amtlicher niederländischer Seite wird mitgeteilt, daß in der Nacht zum Donnerstag die holländische Neutralität durch britische Flugzeuge erneut verletzt worden ist. In verschiedenen Stellen wurden die englischen Flieger von holländischen Flakbatterien beschossen.

* Die holländische Abendpresse beschäftigt sich ausführlich mit dem Kriegsbudget Sir John Simons. Schon aus den Ueberschriften — „Pfund Sterling in der Brandung — Der Preis des Krieges — Verarmung und Auswanderung der Valuta — Organisation der Steuerzahler — Gefahr einer Inflation“ geht eindeutig hervor, wie man in Holland die britischen Kriegsfinanzierungsmaßnahmen beurteilt.

* Der neue rumänische Ministerpräsident wird im Laufe des heutigen Freitags eine Erklärung über die Außenpolitik Rumäniens abgeben, in der die Beibehaltung der bisherigen außenpolitischen Richtlinien des Landes verkündet werden wird.

* Der Hauptschriftleiter des nationalen rumänischen Blattes „Curentul“, Beraru, befaßt sich in einem Leitartikel anlässlich der letzten Unterhausrede Chamberlains mit der englischen Politik, wobei er sich zwar infolge der Neutralitätsbestimmungen sehr vorsichtig ausdrückt, dennoch aber einen sehr eindeutigen Standpunkt einnimmt.

* Wie das britische „Informations“-Ministerium mitteilt, erregte sich in einer englischen Sprengstoff-Fabrik eine schwere Explosion.

* Nach dreistündiger Aussprache nahm der Auswärtige Ausschuss des amerikanischen Bundes senats am Donnerstag mit sechzehn gegen sieben Stimmen die sogenannte Pittman-Vill an, die bekanntlich die Aufhebung des Waffenembargos vorsieht.

Herr Reichsminister!

Unter Bezugnahme auf unsere Besprechungen beehre ich mich, Ihnen hiermit zu bestätigen, daß die Regierung der UdSSR. auf Grund und im Sinne der von uns erzielten allgemeinen politischen Verständigung willens ist, mit allen Mitteln die Wirtschaftsbeziehungen und den Warenumsatz zwischen Deutschland und der UdSSR. zu entwickeln. Zu diesem Zweck wird von beiden Seiten ein Wirtschaftsprogramm aufgestellt werden, nach welchem die Sowjetunion Deutschland Rohstoffe liefern wird, die Deutschland seinerseits durch industrielle, auf längere Zeit zu erstreckende Lieferungen kompensieren wird. Dabei werden beide Teile dieses Wirtschaftsprogramms so gestalten, daß der deutsch-sowjetrussische Warenverkehr seinen Folgen nach das in der Vergangenheit erzielte Höchstmaß wieder erreicht.

Jede Regierung wird dieser Durchführung der vorstehenden Maßnahme unverzüglich die erforderlichen Grundlagen erteilen, und dafür Sorge tragen, daß die Verhandlungen so schnell wie möglich in die Wege geleitet und zum Abschluß gebracht werden.

Genehmigen Sie, Herr Reichsminister, die erneute Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.
W. M. Molotow.

Der Reichsaußenminister von Ribbentrop richtete seinerseits an den sowjetrussischen Außenkommissar ein Schreiben, in dem er den Empfang des Schreibens bestätigt.

Das Antwortschreiben des Reichsaußenministers wiederholt die an ihn gerichteten Ausführungen Molotows und schließt mit den Worten: „Kamens und im Auftrag der Deutschen Reichsregierung stimme ich dieser Mitteilung zu und setze Sie davon in Kenntnis, daß die Deutsche Reichsregierung auch ihrerseits das Erforderliche veranlassen wird.“